

Verbändeübergreifende Fachtagung  
Und wer fragt mich?  
Unterstützung für Kinder  
psychisch kranker Eltern  
gestalten

16.–17. April 2026

in Heidelberg

3.0



**Bündnis KipsFam**  
Für Kinder aus psychisch  
und suchtselasteten Familien



Bundesinstitut für  
Öffentliche Gesundheit



BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.



Deutsche Gesellschaft für  
Psychiatrie und Psychotherapie,  
Psychosomatik und  
Nervenheilkunde e.V.



Deutsche Gesellschaft  
für Psychologie



Deutsche Gesellschaft für Systemische  
Therapie, Beratung und Familientherapie



Deutsches  
Jugendinstitut



Nationales  
Zentrum  
Frühe Hilfen



für Peripartale Psychische Erkrankungen e.V.

# Und wer fragt mich? 3.0

## Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern gestalten

### Finanzierung & fachliche Aspekte von SGB-übergreifenden komplexen Gemeinschaftsleistungen

Nach zwei erfolgreichen Tagungen 2022 und 2024 laden wir Sie sehr herzlich zur 3. Tagung „Und wer fragt mich?“ 3.0 am 16./17. April 2026 in Heidelberg ein. Im Mittelpunkt steht die Weiterentwicklung und Finanzierung familienorientierter rechtskreisübergreifender Unterstützungsangebote für Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern. Betroffene Kinder und ihre Familien benötigen bundesweit präventive Unterstützung zur Stärkung von Resilienz sowie kombinierte Hilfen in gemeinsamen Hilfeprozessen. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Praxis, Politik, Wissenschaft und Menschen mit Erfahrungswissen diskutieren wir die aktuellen Bedarfe und innovativen Unterstützungsmöglichkeiten für betroffene Kinder und das, was noch umgesetzt werden muss.

Die 19 Empfehlungen der AG KPKE aus dem Jahr 2019 haben wichtige Impulse zur Verbesserung der Situation von Kindern aus psychisch und suchtkrank belasteten Familien gesetzt, doch die praktische Umsetzung komplexer Gemeinschaftsleistungen und deren Finanzierung bleibt eine zentrale Aufgabe. Wie verzahnen wir die Sozialgesetzbücher, damit Familien passgenaue, koordinierte Hilfen auch wirklich erhalten? Welche Finanzierungsmodelle bewähren sich? Und was sagen die Menschen, die diese Hilfen brauchen? Was ist für sie wichtig?

Lernen Sie bei der Tagung beispielhafte Leuchtturmprojekte aus Sozialpädiatrie, Gemeindepsychiatrie, Kinder- und Jugendhilfe und Frühen Hilfen kennen. Die Erfahrungen daraus können auch für Ihre Einrichtung oder Kommune interessant sein und bilden die Grundlagen für strukturelle Gelingensbedingungen auf Bundesebene.

**Die Veranstaltung bringt Expertinnen und Experten aus verschiedenen Sozialsystemen, Politik, Kostenträgern und betroffene Familien ins Gespräch.**

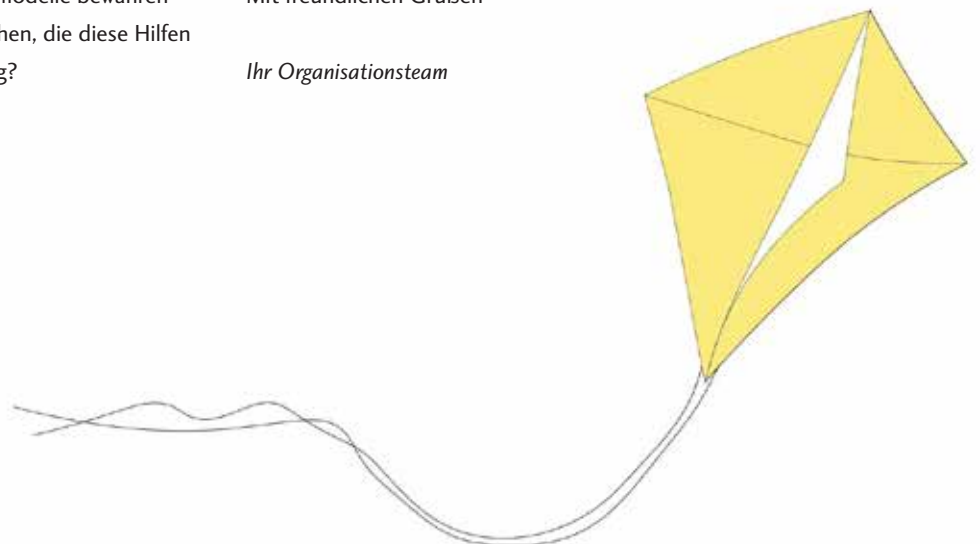
#### **Ganz wichtig: Sie können punkten!**

Für die Tagung „Und wer fragt mich? Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern gestalten – 3.0“ ist bei der Ärztekammer Nordbaden eine Zertifizierung als Fortbildungsveranstaltung beantragt, d.h. als Arzt bzw. Ärztin oder Psychotherapeut\*in erhalten Sie für Ihre Teilnahme CME-Punkte.

Wir freuen uns auf zwei spannende Tage und die konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen! Nur gemeinsam kommen wir wichtige Schritte weiter!

Mit freundlichen Grüßen

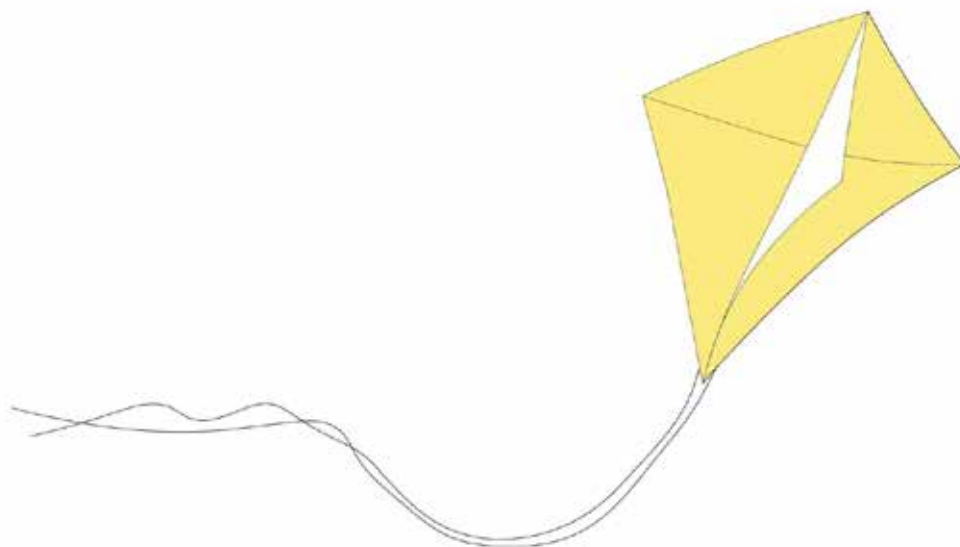
*Ihr Organisationsteam*



# Programm

Donnerstag, 16.04.2026

10.00 Uhr	<b>Einchecken und Ankommen</b> bei Kaffee und Keksen
11.00 Uhr	<b>Begrüßung</b> durch Bundesfamilienministerin Karin Prien (angefragt) <b>Grußwort</b> Prof. Dr. Hendrik Streek, Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen <b>Thematische Eröffnung</b> durch die Verbände
11.30 Uhr	<b>Leistungen für Familien mit psychisch oder suchterkrankten Eltern aus verschiedenen Sozialgesetzen zusammenführen: Erfahrungen aus der Sozialpädiatrie und den Frühen Hilfen</b> Prof. Dr. Ute Thyen, ehem. Leitung SPZ der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Lübeck, Vorsitz des Beirats Frühe Hilfen
12.30 Uhr	Kurze Pause
12.45 Uhr	<b>Komplexe Gemeinschaftsleistungen für Familien – strukturelle und fachliche Aspekte</b> Dr. med. Andrea Caby, Professorin für Sozialmedizin, MSH Medicalschool Hamburg & Leitung SPZ am Marien Hospital Papenburg Nils Greve, Dipl.-Psych., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Vorsitzender Dachverband Gemeindepsychiatrie, Köln
13.30 Uhr	Mittagspause



# Programm

Donnerstag, 16.04.2026

- 14.30 Uhr     **Gelingensbeispiele und regionale Leuchttürme**  
(30 min Kaffeepause zwischendurch)
- WORKSHOP 1**  
**Stark im Sturm – Hilfen für Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern:**  
**Ein Lotsensystem zur SGB-übergreifenden Vernetzung und Bahnung von**  
**Behandlungspfaden**  
Prof. Anne Koopmann, Mannheim und Prof. Yvonne Grimmer, Darmstadt
- WORKSHOP 2**  
**Ankerzeiten – Das Patenschaftsangebot für Kinder psychisch belasteter Eltern**  
Caroline Weiner und Friederike Raupach, Burgwedel
- WORKSHOP 3**  
**Babys psychisch kranker Eltern – Innovative Versorgungskonzepte für eine**  
**gelingende kindliche Bindungsentwicklung**  
Dr. Susanne Hommel, Hamburg
- WORKSHOP 4**  
**Das Verbundprojekt Hilfen im Netz – Online-Beratung für Kinder sucht- und**  
**psychisch kranker Eltern**  
Franka Asselborn und Paula Purzer, Köln
- WORKSHOP 5**  
**Früherkennung und Frühbehandlung peripartaler Depressionen: Wie erreichen**  
**wir eine flächendeckende Regelversorgung anhand von UPlusE und GeAMMH?**  
Dr. Susanne Simen, Nürnberg und Dr. Luc Turmes, Dortmund
- WORKSHOP 6**  
**Miteinander statt nebeneinander! Familienklassen als gelingendes, inklusives**  
**Kooperationsmodell zwischen Familien, Schule und Jugendhilfe nach der**  
**Methode der Multifamilientherapie**  
Christian Scharfe, Fachreferent ASK Hessen e. V., Wetzlar
- WORKSHOP 7**  
**„Wer sagt denn, dass es einfach ist?“ Dortmunder Netzwerk „Kinder psychisch**  
**kranker Eltern“**  
Prof. Dr. Silvia Denner und Martina Furlan, Dortmund
- 
- 17.30 Uhr     **Geht nicht – gibt's nicht!**  
Ein nachdenklicher Tagesausklang mit Musik von Laura Braun
- 
- 18.00 Uhr     **Come together** – ein gemeinsamer Ausklang mit Sekt und Salzgem

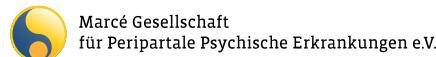
# Programm

Freitag, 17.04.2026

9.00 Uhr	<b>Anfang in Begegnung und Bewegung</b>
9.10 Uhr	<b>Die Mehrgenerationenperspektive: Destruktive Kreisläufe konstruktiv unterbrechen oder warum es sich lohnt, jetzt dran zu bleiben</b> Dr. Rieke Oelkers-Ax und Birgit Aeverbeck
9.55 Uhr	Kleine Kaffeepause
10.15 Uhr	<b>Podiumsdiskussion: Ein Blick nach vorn – wie kann es gehen? Dialog zwischen Kostenträgern und weiteren Systemen unter Einbezug der Perspektive von Eltern und jungen Menschen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Stephanie Bosch, Dachverband der Betriebskrankenkassen, Abteilungsleitung Politik</li><li>■ Kirsten Grogro, Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Abteilung Landesjugendamt</li><li>■ Susanne Keppler, Amtsleiterin Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis</li><li>■ Sabine Maur, Präsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz</li><li>■ Dr. med. Andrea Petermann-Meyer, Psycho-Onkologin am Centrum für integrierte Onkologie der Universitätsklinik RWTH Aachen</li><li>■ Klaus Wilms, GKV-Bündnis Prävention Rheinland-Pfalz</li><li>■ Reflecting Team mit betroffenen Eltern, jungen Menschen und erwachsenen Kindern</li></ul> Moderation Podium: Prof. Dr. Sabine Walper und Prof. Dr. Beate Ditzen
11.45 Uhr	Mittagspause
12.30 Uhr	<b>Podiumsdiskussion: „Und wer fragt mich? Hilfen gelingend gestalten“</b> Antworten und Pläne der Politik im Dialog mit Teilnehmer*innen zur Situation von Kindern psychisch erkrankter Eltern <ul style="list-style-type: none"><li>■ Mechthild Paul, Abteilungsleitung für die Themenschwerpunkte Sexualaufklärung, Familienplanung, Frühe Hilfen beim Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit</li><li>■ Kirsten Kappert-Gonther, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vorsitzende des Gesundheitsausschuss des Bundestags</li><li>■ Dr. Ute Leidig, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, Baden-Württemberg</li><li>■ Mareike Lotte Wulf, CDU, Parlamentarische Staatssekretärin im BMBFSFJ</li><li>■ Serdar Yüksel, SPD, Mitglied des Gesundheitsausschuss des Bundestags</li><li>■ Elisabeth Schmutz, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ISM)</li></ul> Moderation: Dr. Ruth Vornefeld und Dr. Luc Turmes
14.00 Uhr	<b>Resümee und Ausblick</b>
14.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

(Änderungen vorbehalten)

# Veranstalter



Die 2-tägige Fachtagung wird unterstützt vom Bündnis für Kinder aus psychisch und suchtbelasteten Familien (KipsFam) und gemeinsam durchgeführt vom AFET-Bundesverband für Erziehungshilfe e. V., der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN), der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs),

der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e. V. (DGSF), dem Deutschen Jugendinstitut (DJI), der Deutschen Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft e. V., der Marcé Gesellschaft für peripartale psychische Erkrankungen e. V., Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) im Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) sowie Schatten & Licht

e. V. – Initiative peripartale psychische Erkrankungen.

Sie richtet sich an Akteur\*innen aus dem Gesundheitswesen, der Erwachsenen- sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, an Kostenträger, Kinder- und Jugendhilfe, Politik, Kommunal Verantwortliche und an betroffene Familien sowie Selbstvertretung.

## Anmeldung

Bitte QR-Code einscannen oder den Link rechts anwählen und **Online anmelden**.

Rückfragen bitte an:

Mara Völger

Deutsche Liga für das Kind

Email: [anmeldung@liga-kind.de](mailto:anmeldung@liga-kind.de)

Tel: **+49-30-28599970**



[www.fruehe-kindheit-online.de/  
?cat=c20\\_Veranstaltungen-  
veranstaltungen.html](http://www.fruehe-kindheit-online.de/?cat=c20_Veranstaltungen-veranstaltungen.html)

### Tagungsort

DJH Jugendherberge International

Tiergartenstraße 5

69120 Heidelberg

### Tagungsbeitrag:

Early Bird (bis 31.01.2026)

Ab 01.02.2026

Regulär    Ermäßigt (Studierende)

220 €    100 €

250 €    120 €

**Die Teilnahmegebühr schließt Verpflegung am Vor- und Nachmittag sowie das Mittagessen ein!**

Gestaltung: [www.blickpunkt-x.de](http://www.blickpunkt-x.de)